

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 11 (1938)
Heft: -

Artikel: "Krieg auf Schweizerboden!" : Eine Richtigstellung
Autor: Merz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In den wenigen Freistunden lag er ausgestreckt auf seiner Pritsche, hörte auf das pochende Klopfen in seiner Brust, fühlte das leise Zittern in den Gliedern.

Und sass doch tagein, tagaus vor seinem Schrank.

„Krieg auf Schweizerboden?“

Eine Richtigstellung.

(Siehe Bücherbesprechung in heutiger Nummer!)

Die in letzter Zeit zahlreich erschienenen Abhandlungen, die Landesverteidigung und unsere Armee betreffend, dürfen als Zeichen des grossen Interesses bewertet werden, das das Schweizervolk den militärischen Fragen entgegenbringt. Die Verfasser solcher Schriften müssen vor allem zwei Voraussetzungen erfüllen, nämlich absolute Richtigkeit der zur Besprechung gelangenden Punkte und strenger Maßstab in bezug auf Geheimhaltung militärischer Geheimnisse. Beide Forderungen erfüllt das Buch von M. Barthell «Krieg auf Schweizerboden?» nicht durchweg. Wir greifen nur einen Fall heraus:

Auf Seite 10 ist die Gondoschlucht abgebildet mit der da durchführenden Telephonleitung. Auf Seite 11 ist darüber gesagt: «Von Brig bis Iselle wusste Jahre lang jeder, der dort einmal telephonierte, und was auch unsern — in diesem Falle doch wohl auch den italienischen — militärischen Stellen durchwegs bekannt war, dass eben jene wichtige Talsperre an dieser Drahtschlaufe angeschlossen war. Jedes Gespräch, das irgendeine Station mit irgendeiner andern führte, konnte auf allen andern Stationen mitgehört werden. Von Brig bis Iselle — und sonderbar, Iselle ist doch italienischer Boden. Wir hatten also Jahre lang nach dem Krieg das Geld nicht, diesem unmöglichen Zustand ein Ende zu bereiten und die Verbindung des so wichtigen und vorgeschobenen Postens derart zu sichern, dass nicht der fremde Staat, gegen den schliesslich dieser Posten errichtet wurde, mithören konnte, was wir an militärischen Wichtigkeiten und Unwichtigkeiten mit Gondo zu besprechen hatten.»

Diese Darstellung entspricht nun *absolut nicht* den Tatsachen! Der Telephonverkehr über den Simplon wurde im Jahre

1919 eröffnet. Bis 1914 führten 2 Telegraphenleitungen über den Pass, eine direkte Verbindung Brig—Mailand und eine Leitung Brig—Berisal—Kulm—Gondo Post. Eine italienische Telegraphenverbindung endigte im italienischen Zollposten in Gondo. Nach Kriegsausbruch wurden die Drähte an der Grenze unterbrochen. Die italienische Truppe hatte auf ihrem Boden sogar 4—5 Stangen ausgerissen. Während des Aktivdienstes wurden die Drähte auf Schweizerboden durch unsere Truppe ausgenützt. Die im Jahre 1919 geschaffenen Telephonverbindungen gewährleisteten das Gesprächsgeheimnis. Dass eine Leitung bis nach Iselle führte, wie der Verfasser behauptet, ist eine glatte Erfindung. Von italienischer Seite konnten also keine Gespräche abgehört werden.

Heute besteht auf dem Simplon ein den militärischen Bedürfnissen angepasstes Telephonnetz. Hptm. Merz.

Sonderdruck „Tischzentrale“

Der Broschürenvorrat über die technische Beschreibung der Tischzentrale (Verfasser Herr Hptm. J. Meier, Ftg. Of., Stab 6. Div.) ist bald erschöpft; eine Neuauflage ist nicht vorgesehen. Allfällige Interessenten auf diesen vorzüglich abgefassten und mit Schemas ausgestatteten Sonderdruck, richten ihre Bestellungen baldmöglichst an die *Redaktion des «Pionier», Minervastrasse 115, Zürich 7*. Preis 50 Rp. pro Exemplar (plus Porto), unter Einzahlung auf Postscheckkonto VIII 15 666 («Pionier», Zürich), oder in Briefmarken.

Warum Hausfeuerwehr?

(S. L. V.) In allen luftschutzpflichtigen Gemeinden ist man heute daran, die Hausfeuerwehren zu organisieren. Zum Teil sind die Bestände schon aufgestellt und mit der Instruktion begonnen worden, zum Teil ist dieses Problem aber erst im Stadium. Sofern diese Neuerung nicht eingehend studiert wurde, wird nicht jedermann die Notwendigkeit der Hausfeuerwehren